

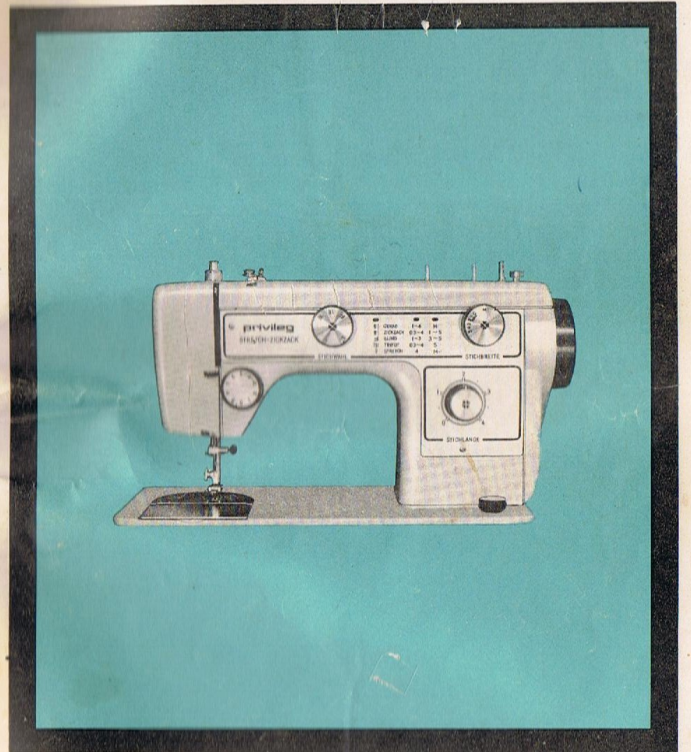
*Lui telefona domani mattina.*

BEDIENUNGSANLEITUNG

*4668223  
Händler 51*

# PRIVILEG

Stretch-Zickzack  
Modell 590



EUROPAS GRÖSSTES VERSANDHAUS *7834*

*Kundendienst Telef 77345  
Bonfstr. 20*



## ACHTUNG!

Vor, während und nach Benutzung der Nähmaschine müssen Sie zu eigenen und anderer Personen Sicherheit folgendes beachten:

- a) Der Benutzer hat wegen der auf- und abgehenden Nadel genügend Vorsicht walten zu lassen und die Nähstelle bei der Arbeit ständig zu beobachten.
- b) Beim Wechsel von Nadel, Nähfuß, Spule, Stichplatte und Lampe, bei Arbeitsunterbrechungen ohne Aufsicht und bei Wartungsarbeiten ist die Maschine elektrisch abzuschalten, d.h. durch Betätigen des Hauptschalters oder durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz zu trennen.  
Keine Gegenstände auf dem Fuß-Anlasser abstellen.
- c) Die max. zulässige Leistung der Nählicht-Lampe ist 15 Watt.

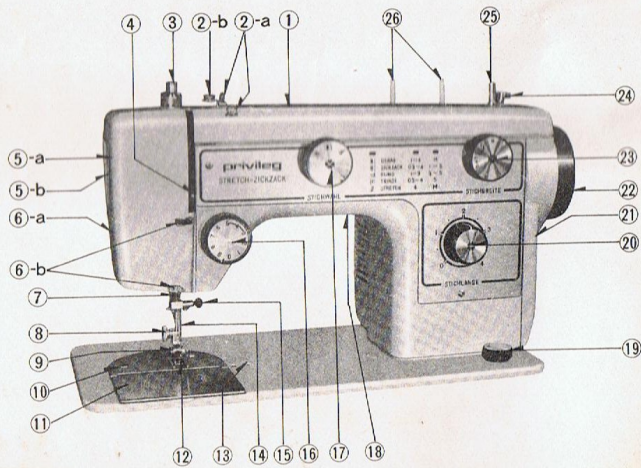
## INHALTSVERZEICHNIS

|  |    |
|--|----|
| Bezeichnung der Teile und Bedienungselemente ..... | 4  |
| Das Zubehör .....                                  | 5  |
| Das Nählicht .....                                 | 6  |
| Der Fußanlasser .....                              | 6  |
| Einsetzen der Nadel .....                          | 7  |
| Kontrolle der Nadel .....                          | 7  |
| Herausnehmen der Spulenkapsel .....                | 8  |
| Aufspullen des Oberfadens .....                    | 9  |
| Regulierung des Spulers .....                      | 10 |
| Einsetzen der Spule .....                          | 11 |
| Einsetzen der Spulenkapsel .....                   | 12 |
| Einfädeln des Oberfadens .....                     | 13 |
| Heraufholen des Unterfadens .....                  | 14 |
| Geradstichnähte .....                              | 15 |
| Zickzack-Breiten-Einstellung .....                 | 15 |
| Stichlängen-Einstellung und Rückwärtsnähen .....   | 16 |
| Nadel und Garntabelle .....                        | 17 |
| Nähbeginn .....                                    | 18 |
| Drehen der Näharbeit .....                         | 19 |
| Nahtabschluß .....                                 | 20 |
| Regulierung der Fadenspannungen .....              | 21 |
| Transporteur-Versenkung .....                      | 22 |
| Regulierung des Nähfußdruckes .....                | 22 |
| Handgesteuerte Zickzack-Nähte .....                | 23 |
| Automatic-Nutzstiche .....                         | 24 |
| Nähen mit Zwillingnadeln .....                     | 25 |
| Trikot-Nähte .....                                 | 26 |
| Elastic- oder Dreifach-Naht .....                  | 27 |
| Blindstich-Nähte .....                             | 28 |
| Nähen des Knopfloches .....                        | 29 |
| Annähen von Knöpfen .....                          | 30 |
| Einnähen von Reißverschlüssen .....                | 31 |
| Säumen .....                                       | 32 |
| Stickarbeiten .....                                | 33 |
| Reinigung der Greiferbahn .....                    | 34 |
| Reinigung des Transporteurs .....                  | 35 |
| Ölen der Maschine .....                            | 36 |
| Motor-Riemenspannung .....                         | 37 |
| Ursache und Abhilfe von Störungen .....            | 38 |



## BEZEICHNUNG DER TEILE UND BEDIENUNGSELEMENTE

|                                  |  |
|----------------------------------|--|
| 1 Gehäusedeckel                  | 13 Grundplatte                                     |
| 2a Gehäusedeckel-Fadenführungen  | 14 Nadel   |
| 2b Spulervorspannung I           | 15 Nadel-Befestigungsschraube                      |
| 3 Stoffdrücker-Regulierung       | 16 Oberfadenspannung                               |
| 4 Fadenleger-Hebel               | 17 Stichwahl-Schalter                              |
| 5a Kopfdeckel                    | 18 Arm   |
| 5b Nählichtschalter (Rückseite)  | 19 Transporteur-Versenkung                         |
| 6a Stoffdrückerhebel (Rückseite) | 20 Stichtlängen-Einstellung und Rückwärtsschaltung |
| 6b Kopfdeckel-Fadenführung       | 21 Riemen-Abdeckung                                |
| 7 Nadelstange                    | 22 Handrad   |
| 8 Nähfuß-Befestigungsschraube    | 23 Stichbreiten-Knopf                              |
| 9 Nähfuß                         | 24 Spuler-Anschlag                                 |
| 10 Stichplatte                   | 25 Spuler-Spindel                                  |
| 11 Grundplatten-Deckel           | 26 Garnrollenhalter                                |
| 12 Transporteur                  |  |



## Das Zubehör

Durch das Zubehör, mit dem Ihre Nähmaschine ausgestattet ist, können Sie die vielen Verwendungsmöglichkeiten leicht und perfekt ausnützen. Im Verlauf dieser Anleitung haben wir jedes Teil noch einmal ausführlich im einzelnen beschrieben und wie Sie es verwenden können.

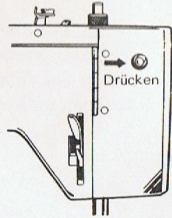
Das Zubehör enthält:

- 1 Schraubenzieher klein
- 1 Schraubenzieher groß
- 1 Kannchen Öl
- 4 Spulen
- 1 Nadelsortiment
- 1 Knopfannähfuß
- 1 Knopflochfuß
- 1 Reißverschlußfuß
- 1 Säumer
- 1 Blindstichführung
- 1 Glühlampe E 14

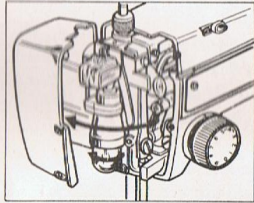
Der Zickzack-Fuß, den Sie bei den meisten Näharbeiten verwenden können, ist bereits an der Maschine befestigt.

### Das Nählicht

Der Nählicht-Druckschalter befindet sich an der Rückseite des Kopfdeckels.



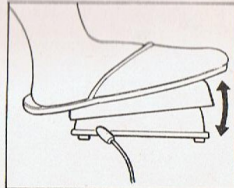
Zum Auswechseln der Glühlampe bitte den Kopfdeckel nach hinten klappen. Aus- und Einschrauben wie jede andere Glühlampe. Nur 15-Watt-Lampen verwenden.



### Der Fußanlasser

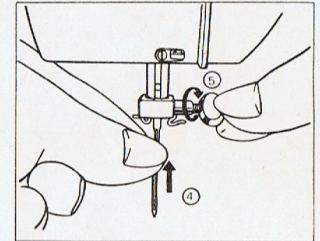
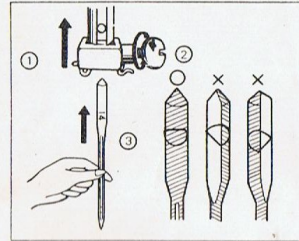
3-poligen Verbindungsstecker mit dem Motor verbinden, Netzstecker in Steckdose stecken.

Anlasser so aufstellen, daß Ihr rechter Fuß bequem darauf ruhen kann. Bei gleichzeitigem Andrehen des Handrades mit der rechten Hand den Fußhebel langsam niederdrücken. Je weiter er heruntergedrückt wird, desto höher wird die Nähgeschwindigkeit.



### Einsetzen der Nadel

1. Nadelstange in höchste Stellung bringen
2. Nadelhalterschraube lösen
3. Flache Kolbenseite der Nadel nach hinten drehen
4. Die Nadel von unten nach oben bis zum Anschlag in den Nadelhalter einsetzen
5. Die Nadelhalterschraube sehr fest anziehen

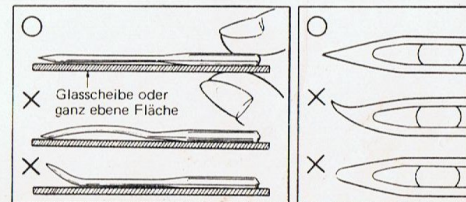


### Kontrolle der Nadel

Wird die Nadel nicht einwandfrei eingesetzt oder ist sie nicht in Ordnung, kann das zur Folge haben:

- Reißen des Oberfadens
- Verbiegen der Nadel
- Stiche auslassen
- unerwünschte Falten
- Beschädigung des Greifers und der Stichplatte

Wird die Nadelhalterschraube nicht fest angezogen, fällt die Nadel heraus und bricht ab.



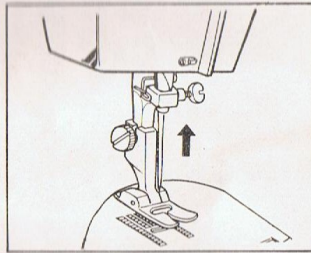
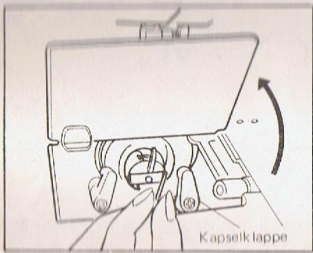


### Herausnehmen der Spulenkapsel

1. Drehen Sie das Handrad nach vorn, bis die Nadel ganz oben steht.
2. Dann den Grundplattendeckel öffnen.
3. Kapselklappe anheben und Spulenkapsel herausnehmen. Wenn die Kapselklappe angehoben ist, wird die Spule in der Spulenkapsel festgehalten und kann dadurch nicht herausfallen; wird die Klappe losgelassen, fällt die Spule heraus.

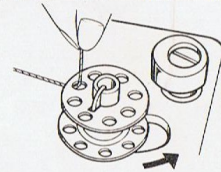
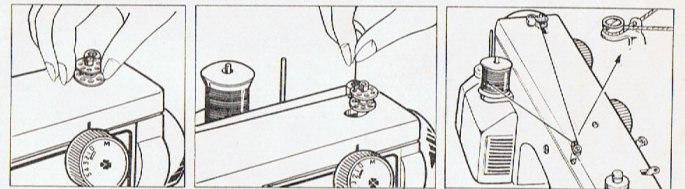
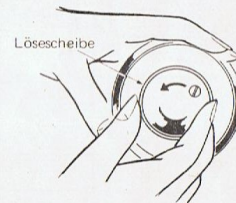
#### Achtung!

Die Spulenkapsel darf nur herausgenommen werden, wenn die Nadel am obersten Punkt steht, da sonst Nadel und Spulenkapsel beschädigt werden. Außerdem würde die Nadel das Herausnehmen der Spulenkapsel behindern.



### Aufspulen des Oberfadens

1. Handrad mit der linken Hand festhalten und mit der rechten Hand Lösescheibe nach vorn drehen. Nähwerk ist ausgeschaltet.
2. Garnrolle auf den Garnrollenhalter stecken.
3. Fadenende durch die Spulervorspannung ziehen und von innen durch ein Loch der leeren Spule fädeln bzw. um den Spulenhals wickeln.
4. Nun die Spule auf die Spuler-Spindel stecken und nach rechts gegen den Spuler-Anschlag drücken.
5. Überstehendes Fadenende festhalten und den Nähmotor mit dem Fußanlasser in Betrieb setzen. Das festgehaltene Fadenende reißt nach einigen Umdrehungen der Spule von allein ab.
6. Spuler weiter laufen lassen bis er automatisch abschaltet. Motor anhalten, Spindel wieder nach links schieben und Spule abnehmen. Faden mit ca. 10 cm Überstand abschneiden.





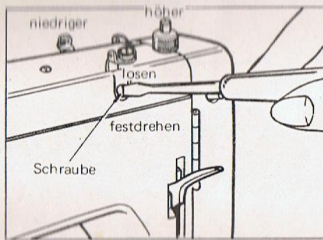
## Regulierung des Spulers



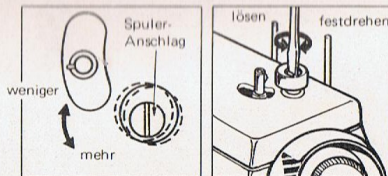
1. Richtig gespult.

2. Zeigt die Spule dieses Bild, muß die Vorspannung wie nebenstehend gezeigt, etwas nach oben verstellt werden.

3. In diesem Fall muß die Vorspannung etwas nach unten verstellt werden.



Achtung: Vergessen Sie nicht, die Schraube wieder fest anzuziehen.

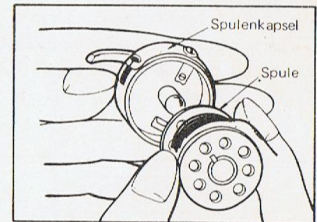


Achtung: Der Spuler-Anschlag sollte so eingestellt sein, daß die Spule zu ca. 80 ~ 85% voll wird und automatisch abschaltet. Wenn dies nicht der Fall ist, verstellen Sie den Anschlag wie nebenstehend gezeigt:

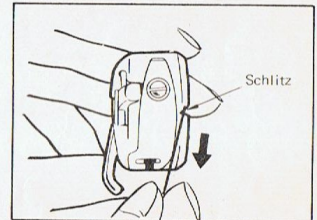
## Einsetzen der Spule

Von der Spule einige cm Faden abziehen.

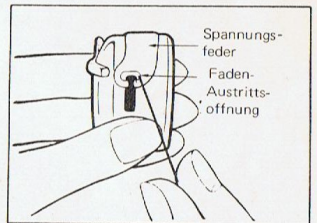
Spulenkapsel mit der linken Hand halten und Spule wie oben gezeigt einsetzen. Auf richtigen Fadenverlauf achten.



Spule in der Kapsel leicht festhalten und Faden durch den Schlitz nach unten ziehen und



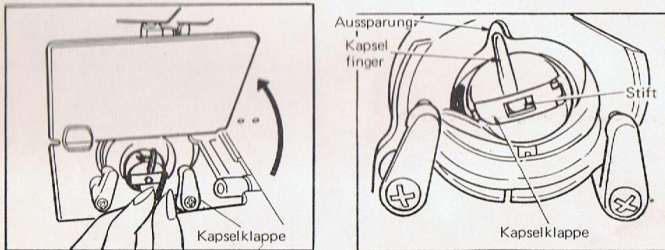
weiter unter die Spannungsfeder, bis er aus der Faden-Austrittsöffnung kommt.





### Einsetzen der Spulenkapsel

1. Nadelstange mit dem Handrad in die höchste Stellung bringen.
2. Grundplattendeckel öffnen.
3. Spulenkapselklappe wie nebenstehend gezeigt anfassen (Spule kann jetzt nicht herausfallen) und Kapsel über den Stift in der Mitte des Greifergehäuses schieben. Dabei muß der Kapselfinger oben in die Ausparung des Greiferbahnringes passen. Jetzt Kapselklappe loslassen und Kapsel fest andrücken, bis die Klappe hörbar am Stift einrastet.



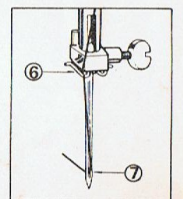
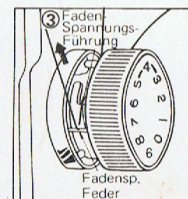
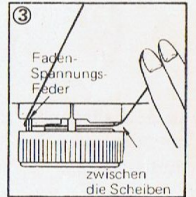
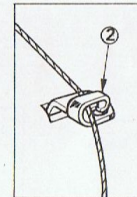
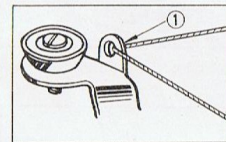
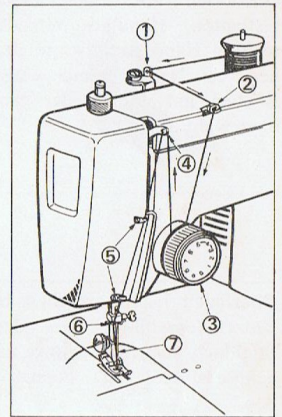
### Einfädeln des Oberfadens

Durch Handrad-Drehung nach vorn den Fadenleger ④ in höchste Stellung bringen.

Stoffdrückerhebel an der Rückseite des Armes hochstellen, dann den Oberfaden in der von ① bis ⑦ gezeigten Reihenfolge einfädeln (siehe Abbildungen).

Wenn Sie den Faden an der Oberfadenspannung ③ von rechts oben, unten durch und wieder links hoch ziehen, muß er sich automatisch unter und hinter die Fadenspannungsfeder legen.

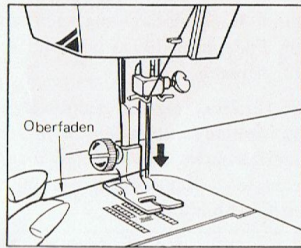
Ziehen Sie etwa 10 ~ 12 cm Faden von vorn nach hinten durch das Nadelöhr.



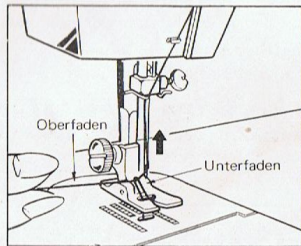


### Wiederholen des Unterfadens

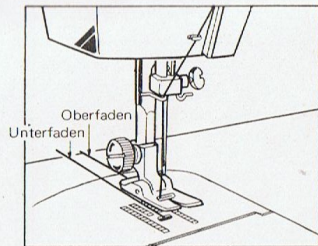
1. Oberfaden mit linker Hand festhalten, Handrad mit der rechten Hand nach vorne drehen, bis Nadel einmal eingestochen hat und wieder ganz oben steht.



2. Oberfaden leicht anziehen bis Unterfadenschlinge aus dem Stichloch austritt, Schlinge mit Scherenspitze ganz herausziehen.




3. Beide Fadenenden ca. 10 ~ 12 cm lang unter den Nähfuß nach hinten legen.



4.

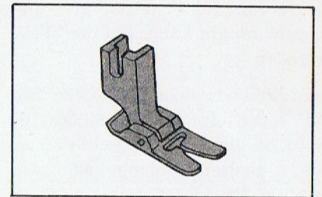
### Geradstichnähte

Zickzack-Fuß einsetzen

Stichwahl . . . . . 

Stichbreite . . . . . M

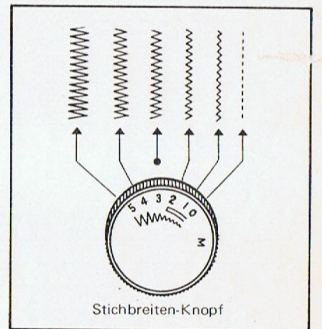
Stichlänge . . . . . 1 ~ 4



### Zickzack-Breiten-Einstellung

Mit dem Stichbreiten-Knopf wird die Breite des Zickzack-Anschlages reguliert. Wollen Sie Zickzack-Muster selbst von Hand steuern, so stellen Sie den Drehknopf auf das Symbol ein.

Mit der Verstellung des Stichbreitenknopfes von 0 bis 5 entstehen Zickzack-Breiten von ca. 5 mm.



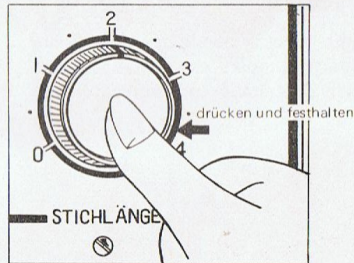
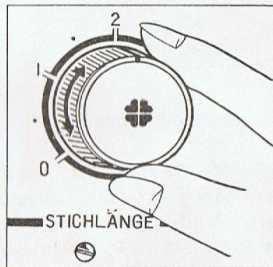
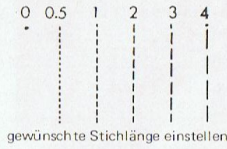
Stichbreiten-Knopf



### Stichlängen-Einstellung und Rückwärtsnähen

Markierung des Schaltknopfes auf die gewünschte Länge auf der Skala einstellen.

Zum Rückwärtsnähen (Nahtanfang und Nahtende) den Stichlängenkopf bis zum Anschlag eindrücken und festhalten. Solange näht die Maschine Rückwärtsstiche in genau der gleichen Stichlänge wie beim Vorwärtsnähen.



### Nadel- und Garn Tabelle

(Stoffart, Garnart, Fadenstärke Nadel)

Beispiel: Sie wollen Bettwäsche nähen. In der Spalte "Bettwäsche" gehen Sie nach rechts, finden dort die Garnstärke 60 und senkrecht darüber die Garnart. Die letzte Spalte gibt die Nadelstärke 80 an. Wenn Sie auch Nähseide verwenden können, ist ein X angegeben.

|  | Nähgarn<br>(Baumwollgarn) | Nähseide | Synthetische<br>Garne<br>(Nylon, Perlon<br>Polyester) | Leinenzwirn | zum Sticken u.<br>Stopfen: Stick-<br>u. Stopfgarn x) | Nadelstärke |
|--|---------------------------|----------|---|-------------|--|-------------|
| Feines Leinen, Batist  | 100                       |          |   |             | 80   | 70          |
| Tüll, Mull Organdy   |                           | X        |   |             | 80   |             |
| Feine Seide, Kreppstoffe   |                           | X        |   |             | 80   |             |
| Feine Wirkware aus Baumwolle mit oder ohne Reyon, Tricot, Charmeuse  | 100                       | X        |   |             | 80   | 80          |
| Feine Stoffe aus Nylon, Perlon, Diolen, Dralon (Dacron), Trevira (Terylen), Orlon, Vestan, synth. Gardinstoffe | 100                       | X        | 100 ~ 180   |             | 80   |             |
| Festere Stoffe aus Nylon, Perlon, Dralon usw., Trycel  | 70                        | X        | 80 ~ 140  |             | 60   |             |
| Seidenstoffe   |                           | X        |   |             | 60   | 90          |
| Leichte Taft, Musseline  | 80                        | X        |   |             | 60   |             |
| Schaumstoffbeschichtete Stoffe   | 80                        | X        | 100   |             |  |             |
| Bett- u. Tischwäsche, Frottierstoffe   | 60                        |          |   |             | 50   |             |
| Schwere Seidenstoffe   |                           | X        |   |             | 50   |             |
| Leinen   | 60                        |          |   |             | 50   |             |
| Lastex, Helanca  | 60                        | X        | 80 ~ 120  |             |  | 100         |
| Feinleder, Skai, Plastik (Folie)   | 60                        | X        | 80 ~ 140  |             | 50   |             |
| Leichte Oberbekleidung, Jersey   | 60                        | X        | 80  |             | 50   |             |
| Schwere Oberbekleidung   | 40                        | X        | 60  |             |  | 90          |
| Starkes Leinen, Inletts  | 40                        |          |   |             | 30   |             |
| Drillich (Drell)   | 40                        |          |   | 50          | 30   |             |
| Schwere Tuche, Mantelstoffe  | 30                        | X        |   |             |  | 100         |
| Segeltuch, Leder, Sackleinen   | 30                        |          | 50  | 40          | 30   |             |

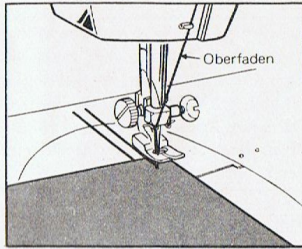
x) Zum Sticken und Stopfen kommt man im allgemeinen mit der mittleren Garnstärke Nr. 50 aus.

Nadelsystem 705/730R



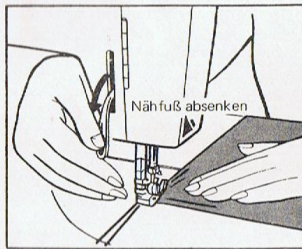
## Nähbeginn

1. Stoff unter den Nähfuß legen, beide Fadenenden mit der linken Hand nach hinten halten und das Handrad nach vorn drehen, bis die Nadel ganz am gewünschten Nahtanfang eingestochen ist.



2. Dann mit dem Stoffdrückerhebel den Nähfuß absenken und anfangen zu nähen. Nach 1 ~ 2 weiteren Stichen können Sie die Fadenenden wieder loslassen.

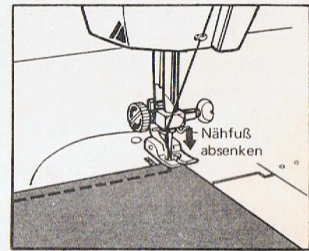
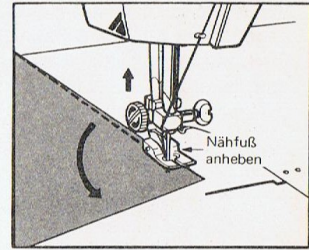
**Achtung:** Nähgut mit der Hand führen, aber nicht ziehen, sonst besteht Gefahr, daß die Nadel bricht.



## Drehen der Näharbeit

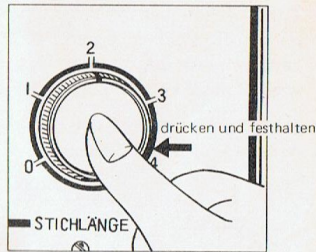
Zum Drehen der Näharbeit Nadel im Stoff stecken lassen, Nähfuß anheben, Arbeit drehen, Nähfuß wieder absenken und weitenähen.

**Achtung:** Dies gilt nicht für Arbeiten mit Zwillingnadeln!

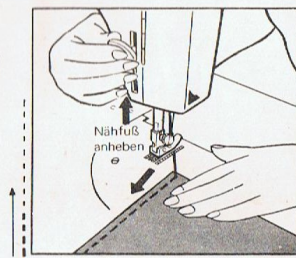


## Nahtabschluß

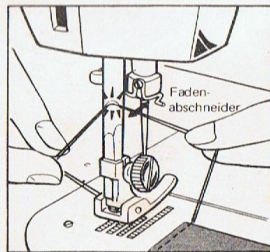
1. Bei Nahtende den Stichlängenknopf drücken und einige Rückwärtsstiche zur Nahtsicherung nähen.



2. Maschine bei höchster Nadelstellung anhalten, Nähfuß anheben und Nähgut nach hinten herausziehen.

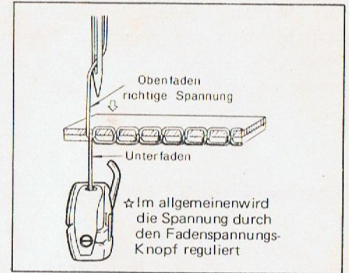


3. Fäden mit Schere oder im Schlitz der Stoffdrückerstange abtrennen. Etwa 10 ~ 12 cm Ober- und Unterfaden für nächste Naht herausziehen.

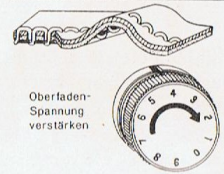


## Regulierung der Fadenspannungen

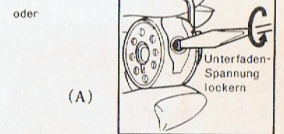
Korrekt eingestellte Fadenspannungen sind wichtig für ein sauberes und fehlerfreies Nahtbild. Die Spannungseinstellung muß auf die Garn- und Stoffstärke abgestimmt sein.



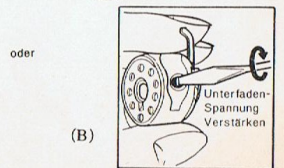
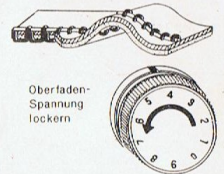
Tritt der Oberfaden an der Unterseite aus, ist die obere Spannung zu locker. Spannung bis "5" oder mehr verstärken.



Ist der Fehler damit nicht zu beheben, muß die Unterfadenspannung wie oben gezeigt gelockert werden.



Tritt der Unterfaden an der Oberseite aus, ist die Oberfadenspannung zu stramm. Spannungsknopf auf "5" oder niedriger stellen. Bleibt der Fehler, wird es nötig sein, die Unterfadenspannung wie in B gezeigt zu verstärken.





### Transporteur-Versenkung

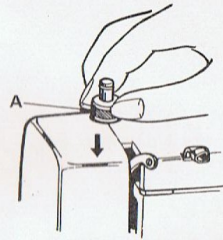
Der Drehknopf zum Versenken des Transporteurs ist rechts auf der Grundplatte angebracht. Zum Nähen muß der Knopf auf "Oben" stehen. Beim Knopfnähen und Stopfen wird der Knopf auf "Unten" gestellt und der Transporteur somit versenkt.

### Regulierung des Nähfußdruckes

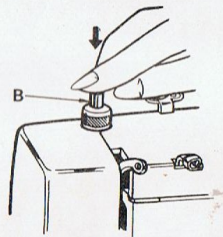
Der Druck des Nähfußes auf die Näharbeit sollte der Materialstärke angepaßt sein.

1. Zunächst den z.Zt. eingestellten Nähfußdruck aufheben durch Herunterdrücken des Ringes A.
2. Für sehr dünne Stoffe den Stift B nur ganz wenig herunterdrücken.
3. Für mittlere bis schwere Stoffe den Stift B entsprechend halb bis ganz herunterdrücken.

Nicht ausreichender Stoffdruck bzw. Nähfußdruck führt zum Auslassen von Stichen oder unregelmäßigem Materialtransport.




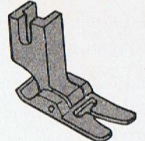
A Ring herunterdrücken (Stift springt hoch)



B Stift herunterdrücken

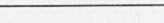
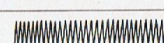
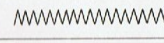
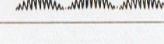
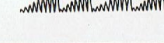

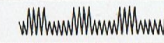
### Handgesteuerte Zickzack-Nähte

Zickzackfuß einsetzen  
 Stichwahl .....   
 Stichbreite ..... 0 ~ 5  
 Stichlänge ..... 0,3 ~ 4



zickzackfuß

Mit der Verstellung von Stichbreite und Stichlänge bei laufender Maschine können verschiedene schöne Ziermuster genäht werden.

| Muster   | Stichlänge              | Stichbreite                           |
|--|-------------------------|---------------------------------------|
|    | beliebig                | 0                                     |
|    | kurz                    | 5                                     |
|    | beliebig                | 1 ~ 5                                 |
|  | beliebig                | 0-5-0                                 |
|  | beliebig                | langsam von 0 bis 5 und schnell bis 0 |
|  | kurz u. lang wiederholt | beliebig                              |
|  | beliebig                | 2-5-2                                 |

### Automatic-Nutzstiche

Die Maschine näht automatisch gesteuerte Nutzstiche ohne Auswechseln von Kurven oder Zubehör.

Zickzackfuß einsetzen

Stichwahl ..... nach Wahl

Stichbreite ..... M oder 0 ~ 5

Stichlänge ..... 0,3 ~ 4

Für die Bedienung der Schaltknöpfe und für die Reihenfolge beachten Sie bitte die auf den betreffenden Seiten gegebenen Anweisungen.

| Symbole | Muster | Stichlänge | Stichbreite |
|---------|--------|------------|-------------|
|         |        | 0,3 ~ 4    | 0 ~ 5       |
|         |        | 0,3 ~ 4    | 5           |
|         |        | 4          | M           |
|         |        | 1 ~ 3      | 3 ~ 5       |

### Nähen mit Zwillingssnadeln

Die Wirkung von Zierstichen kann durch Verwendung einer Zwillingssnadel sowie von kontrastfarbenen Garnen wesentlich erhöht werden.

Zickzackfuß einsetzen

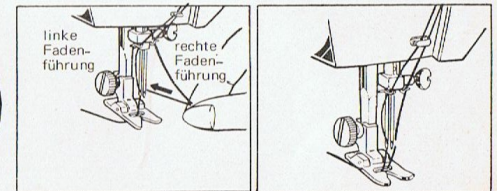
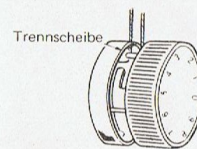
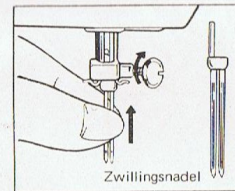
Stichwahl ..... oder

Stichbreite .....

Stichlänge ..... 0,5 ~ 1

1. Zickzack-Breite zwischen 0 und 2 einstellen, keinesfalls höher, da sonst die Nadeln brechen.
2. Zwillingssnadel wie jede andere einsetzen.
3. 2 Garnrollen aufstecken.
4. Das Einfädeln der Zwillingssnadel erfolgt wie bei jeder normalen Nadel, nur daß 2 Fäden verwendet und in die betreffenden 2 Nadelöhere eingefädelt werden. (ca. 10 ~ 12 cm Faden herausziehen)


**Beachten Sie:** Bei Nähen mit der Zwillingssnadel muß diese bis zum Anschlag in den Nadelhalter eingesetzt und die Nadelstangenschraube sehr fest angezogen werden.



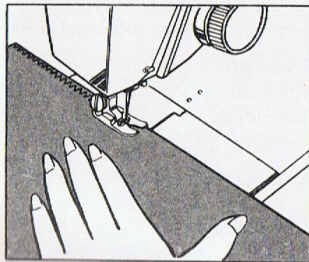


## Trikot-Nähte

Zickzackfuß einsetzen

Stichwahl .....   
Stichbreite ..... 5  
Stichlänge ..... 0,3 ~ 4

Der Mehrfach-Zickzackstich eignet sich gut zur Ausbesserung, Verstärkung und Verzierung von Trikot und Jersey, jedenfalls immer, wenn die Elastizität erhalten bleiben muß.




### Achtung:

1. Zur Verbesserung der Formfestigkeit von Stretch-Material kann es evtl. notwendig sein, Futterstoff o.ä. unterzulegen.
2. Vor der Umschaltung von Trikotstich auf regulären Zickzackstich muß die Stichbreite auf "5" gestellt werden, bevor andere Schalter bewegt werden.

## Elastic- oder Dreifach-Naht

Die Dreifach-Geradnaht ist eine besonders feste Naht, geeignet für Schrittnähte an Hosen und für Inletts. Auch für dehnbare Stoffe (Elastic, Stretch, Jersey, Lastex, Helanca) benötigen Sie einen verstärkten Stich, den Sie wie untenstehend beschrieben einstellen.

Zickzackfuß einsetzen

Stichlänge ..... 4  
Stichwahl .....   
Stichbreite ..... M

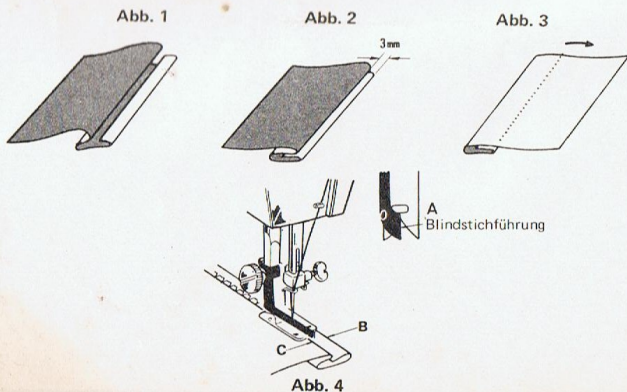
### Achtung:

1. Einstellungsreihenfolge einhalten.
2. Vor Umstellung von Elasticnaht auf Zickzack-Naht muß zuerst die Stichbreite auf "5" gestellt werden, bevor andere Schalter bewegt werden.
3. Zur Verbesserung der Formfestigkeit von Stretch-Material kann es evtl. notwendig sein, Futterstoff o.ä. unterzulegen.
4. Außerdem ist es empfehlenswert, bei Elastic- oder Dreifach-Nähten die im Nadelsortiment enthaltene spezielle Nadel (seitlich abgeflacht und dunkelblau gefärbter Nadelkolben) zu verwenden, um die notwendigen verstärkten Stiche zu erreichen.

## Blindstich-Nähte

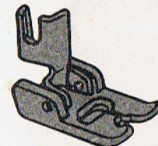
|                       |                   |
|-----------------------|-------------------|
| Zickzackfuß einsetzen |                   |
| Stichwahl             | $\frac{1}{2}$     |
| Stichbreite           | 3 ~ 5             |
| Stichlänge            | 1 ~ 3             |
| Zubehör               | Blindstichführung |

1. Durch Handrad-Drehung nach vorn den Transporteur unter die Stichplatten-Ebene bringen.
2. Nähfuß-Befestigungs-Schraube lösen und die Blindstichführung "A" zwischen Fuß und Schraube einfügen.
3. Prüfen, ob die Zunge richtig im Schlitz des Zickzackfußes sitzt. Schraube wieder festdrehen.
4. Nähgut mit der Unterseite nach oben wie in Abb. 1 und 2 falten, evtl. vorheften.
5. Zickzackfuß anheben und Stoff so unter den Fuß legen, daß der Umbruch "C" (Abb. 4) links entlang der Blindstichführung verläuft.
6. Zickzackfuß senken, mit Handrad-Drehung nach vorn prüfen, daß die Nadel beim Linksausschlag ganz knapp in den Oberstoff-Bruch einsticht.
7. Nach Herausnehmen der Näharbeit Heftfäden ziehen, den Saum "B" umlegen (Abb. 3) und glattbügeln.

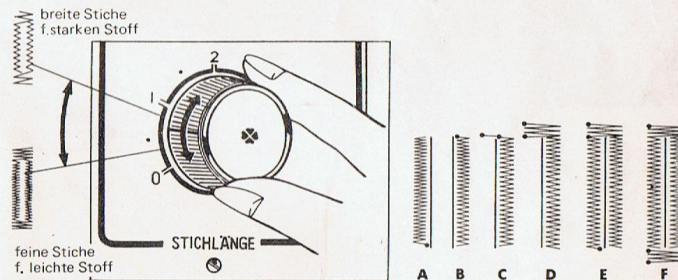


## Nähen des Knopfloches

|                        |               |
|------------------------|---------------|
| Knopflochfuß einsetzen |               |
| Stichwahl              | $\frac{1}{2}$ |
| Stichbreite            | 2 ~ 2,5       |
| Stichlänge             | 0,3 ~ 0,8     |



1. Stellen Sie die Stichbreite auf 2 ~ 2,5 und den Transporteur auf "Oben". Dann nähen Sie die erste Raupe bis zu der Länge, wie Sie das Knopfloch haben möchten. Beim letzten Stich muß die Nadelspitze an der rechten Seite der Zickzack-Raupe einstechen. (Abb. A)
2. Nähfuß hochstellen und den Stoff um 180° drehen. (Abb. B)
3. Stichbreite 2,5 einstellen und Transporteur versenken. Knopflochfuß herunterlassen und 1 Stich nach links nähen. (Abb. C)
4. Stichbreite auf 4 stellen und mit 4 ~ 6 Stichen den Riegel nähen. Beim letzten Stich muß die Nadel links über dem Nähgut stehen. (Abb. D)
5. Stichbreite wieder auf 2 ~ 2,5 und den Transporteur auf "Oben" stellen. Dann die zweite Raupe nähen. Die Nadel muß beim letzten Stich wieder links über dem Nähgut stehen. (Abb. E)
6. Stichbreite auf 4 Stellen, Transporteur versenken und mit auf 4 gestellter Stichbreite den zweiten Riegel nähen. (Abb. F)
7. Nähfaden abschneiden und Knopfloch ausschneiden.





### Annähen von Knöpfen

Knopfannähfuß einsetzen

Stichwahl .....  $\overline{W}$

Stichbreite ..... entsprechend  
Lochabstand

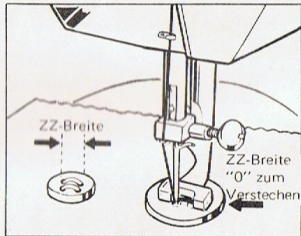
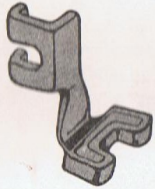
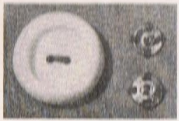
Transporteurversenkung

..... UNTEN

1. Knopfannähfuß einsetzen.

2. Stoff und Knopf unterlegen,  
Löcher in waagerechter Rich-  
tung, linkes Loch unter der  
links ausschlagenden Nadel.

3. Stichbreitenknopf auf "0" stellen und prüfen, ob Nadel genau in das linke Loch einsticht.
4. Fuß senken.
5. Stichbreitenknopf weiter in Richtung auf 5 stellen, bis bei folgender Handrad-Drehung die Nadel auch rechts in das andere Loch trifft.
6. Etwa 5 oder 6 Stiche nähen.
7. Zum Verstecken des Fadens bei Zickzack-Breite "0" drei oder vier Stiche nähen. Ösen und Haken sowie Druckknöpfe lassen sich ebenso annähen.



### Einnähen von Reißverschlüssen

Reißverschußfuß einsetzen

Stichwahl .....  $\overline{W}$

Stichbreite ..... 0

Stichlänge ..... 1 ~ 4

Mit dem auch zum Steppen verwendbaren Reißverschußfuß, der im Zubehör mitgeliefert wird, kann ein Reißverschuß leicht eingenäht werden. Der Reißverschußfuß wird montiert und die Maschine so eingestellt, wie oben angegeben. Nun wird der Reißverschuß so unter die Stoff-Falte gelegt, daß die Glieder knapp vorstehen. Evtl. den Reißverschuß vorher einheften. Dann die Rändelschraube lockern, um den Reißverschußfuß so zu verschieben, daß dieser links von der Nadel liegt und diese in die Aussparung der Sohle eintritt. Nun wie in Abb. 2 die linke Seite nähen. Um die rechte Seite zu nähen, wird wiederum die Rändelschraube gelöst und der Reißverschußfuß so verschoben, daß dieser rechts von der Nadel liegt.

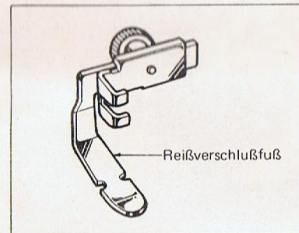


Abb. 1

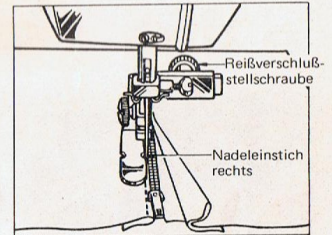
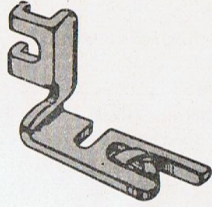


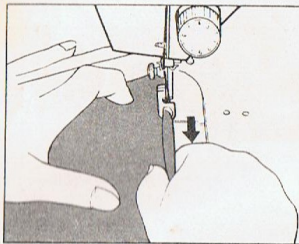
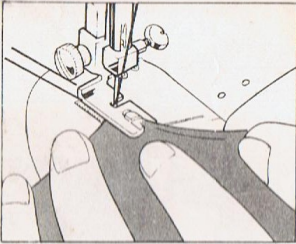
Abb. 2

## Säumen

|                     |       |
|---------------------|-------|
| Säumerfuß einsetzen |       |
| Stichwahl .....     | W     |
| Stichbreite .....   | M     |
| Stichlänge .....    | 1 ~ 4 |



An der rechten oberen Ecke des zu säumenden Stoffes eine kleine Ecke abschneiden, so daß der vorgefaltete Saumanfang (ca. zweimal 4 mm umgeschlagen) sich leicht in die Schnecke des Säumerfußes einführen läßt. Säumerfuß senken und langsam zu nähen anfangen. Stoff leicht vorgerollt in den Fuß einführen. Sollte der Saum vor der Schnecke herauszurutschen beginnen, den Stoff etwas weiter nach rechts führen. Wird zuviel Saum eingerollt, den Stoff etwas weiter nach links führen.

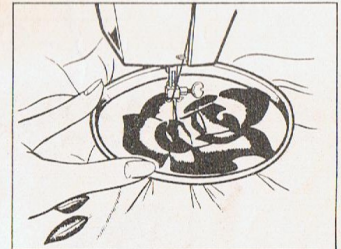
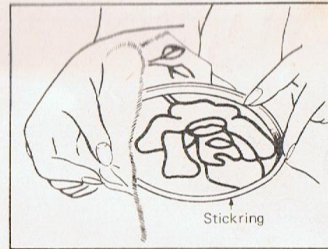


## Stickarbeiten

|                              |       |
|------------------------------|-------|
| Nähfuß herausnehmen          |       |
| Stichwahl .....              | W     |
| Stichbreite .....            | 0     |
| Transporteurversenkung ..... | UNTEN |

Auszuführende Stickarbeit vorzeichnen und in einen Stickrahmen unten einspannen, unter die Nadel legen, bei Nähbeginn das Oberfadenende etwa 2 ~ 3 Stiche festhalten. Dann Rahmen mit der linken Hand führen und mit der rechten Hand die Zickzackbreite je nach Wunsch regulieren.

Die Oberfadenspannung muß so weit heruntergestellt werden, daß der Unterfaden nicht auf der Oberseite erscheint. Vor Nähbeginn nicht vergessen, den Stoffdrückerhebel nach unten zu stellen, da sonst gar keine Fadenspannung vorhanden wäre.





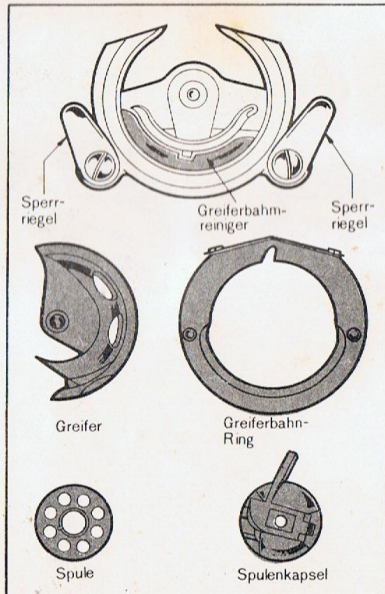
### Reinigung der Greiferbahn

Diese Maschine ist mit einem Greiferbahnreiniger ausgestattet, sodaß es vermutlich selten notwendig sein wird, die Greiferbahn zu öffnen und zu reinigen.

Sollte doch aus irgend einem Grunde eine Überprüfung notwendig sein, so verfahren Sie bitte wie folgt:

1. Nadelstange in höchste Stellung bringen, Grundplattendeckel öffnen und Spulenkapsel herausnehmen.
2. Beide Sperrriegel nach außen drehen und Greiferbahnring herausnehmen.
3. Vorsichtig den Greifer herausheben und den Innenraum der Greiferbahn mit einem Pinsel reinigen.
4. Zusammenbau wieder in umgekehrter Reihenfolge.

Schon sehr geringe Beschädigungen des Greifers und der Greiferbahn können beide Teile unbrauchbar machen.



### Reinigung des Transporteurs

Zur Gewährleistung störungsfreien Nähens gehört es, daß der Transporteur so oft wie möglich von Staub und Fadenresten gereinigt wird.

Stichplatte wie in Abb. 1 gezeigt abschrauben.

Den dann freiliegenden Transporteur mit Bürste oder Pinsel reinigen. Stichplatte wieder einsetzen.

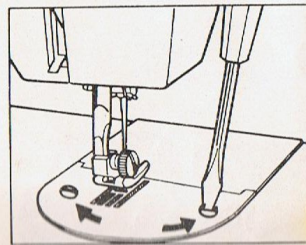


Abb. 1

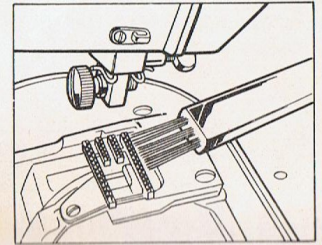
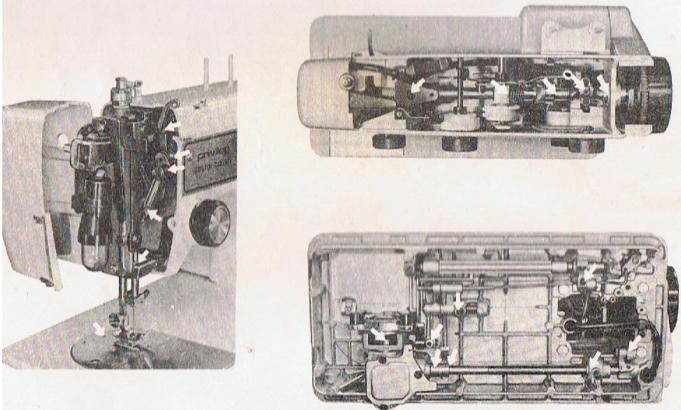


Abb. 2

## Ölen der Maschine

Vor dem Ölen der unten gekennzeichneten Stellen diese erst sauberwischen. Es genügen jeweils 1 ~ 2 Tropfen harzfreies Nähmaschinenöl. Bei ständigem Gebrauch sollte dies im Abstand von 2 ~ 3 Tagen geschehen. Wenn die Maschine nach längerem Gebrauch nicht einwandfrei laufen sollte, in die Ölstellen einige Tropfen Petroleum geben und die Maschine in geschlossenem Zustand ohne Unterfaden 1 Minute schnell laufen lassen. Vor dem nächsten Gebrauch wieder wie üblich ölen. Vergessen Sie jedoch nicht, nach dem Ölen immer erst auf Stoffresten zu nähen, damit das evtl. überflüssige Öl aufgesogen wird.



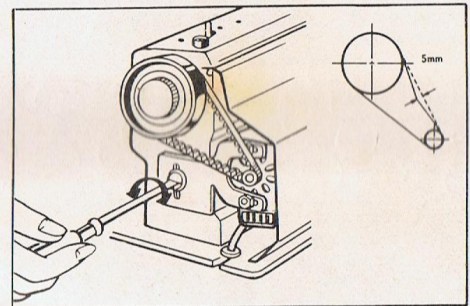
## Motor-Riemenspannung

Wenn der Motor nicht mehr durchzieht oder der Antriebsriemen gerade erneuert wurde, muß die Riemenspannung neeingestellt werden.

Dazu:

1. Die Riemenabdeckung abschrauben.
2. Befestigungsschraube des Motorträgers (siehe Abb. unten) lösen.
3. Motorträger soweit nach unten schieben und wieder festschrauben, daß der Riemen bei leichtem Fingerdruck von oben etwa 5 mm nachgibt.

**Achtung:** Riemen nie zu stramm spannen; kann zu Schwergang und Motorschaden führen!





**Ursache und Abhilfe von Störungen**

| Mögliche Ursachen  | Abhilfe  | Seite |
|--|--|-------|
| <b>Maschine läuft schwer und laut</b>  |  |       |
| 1. Öl-mangel   | lt. Anleitung ölen   | 36    |
| 2. Schlechtes Öl ist fest geworden (verharzt)  | gründlich reinigen und mit gutem, harzfreiem Öl ölen und schmieren wie auf Seite | 36    |
| 3. Staub und Fadenreste in Greifer und Greiferbahn   | lt. Anleitung reinigen   | 34    |
| 4. Staub im Transporteur   | reinigen lt. Anleitung   | 35    |
| 5. Defekt im Motor   | reparieren od. ersetzen lassen!  |       |
| 6. Motor-Riemenspannung zu stark   | Spannung lockern   | 37    |
| <b>Oberfaden reißt</b>   |  |       |
| 1. Nadel nicht richtig eingesetzt  | lt. Anleitung einsetzen  | 9     |
| 2. Oberfadenspannung zu stark  | Spannung lockern   | 21    |
| 3. Nadel verbogen oder stumpf  | erneuern   |       |
| 4. Oberfaden zu dick für die verwendete Nadel  | auswechseln  | 17    |
| 5. Fadenspannungsfeder gebrochen   | erneuern lassen  |       |
| 6. Nadel nicht richtig eingefädelt   | lt. Anleitung neu einfädeln  |       |
| 7. Stichplatte, Greifer oder Nähfuß defekt   | erneuern   |       |
| <b>Unterfaden reißt</b>  |  |       |
| 1. Spule ungleichmäßig aufgespult  | Vorspannung ändern   | 10    |
| 2. Spule nicht richtig in Spulenkapsel eingesetzt  | lt. Anleitung einsetzen  | 12    |
| 3. Spulenkapsel spannung zu stark  | Spannung lockern   | 21    |
| 4. Staubansammlung im Greifer  | reinigen   | 34    |
| <b>Nadelbruch</b>  |  |       |
| 1. Nadel verbogen  | erneuern   |       |
| 2. Nadel nicht richtig eingesetzt  | Überprüfen und lt. Anleitung einsetzen   | 9     |
| 3. Stoff zu dick oder schwer   | Nadel mit der entsprechenden Stärke verwenden                                    |       |
| 4. Stoff wird gezogen  | nicht ziehen! Stoff nur führen   |       |
| 5. Nadelbefestigungsschraube lose  | nachziehen   |       |
| 6. Oberfadenspannung zu stark  | lockern  | 21    |
| 7. Falscher Nähfuß benützt   | auswechseln  |       |
| 8. Musterwahl, Stichbreite od. Stichlänge wurden bei stehender Maschine mit der Nadel im Stoff verstellt | Schalterstellungen im Stand nur bei hochstehender Nadel verändern                |       |

| Mögliche Ursachen  | Abhilfe                                 | Seite |
|--|---|-------|
| <b>Stichausfall</b>  |   |       |
| 1. Nadel falsch eingesetzt   | richtig einsetzen                       | 9     |
| 2. Nadel verbogen  | erneuern                                |       |
| 3. Garnstärke paßt nicht zur Nadel                                 | entsprechend stärkere Nadel verwenden   | 17    |
| 4. Oberfaden nicht richtig eingefädelt                             | neu einfädeln                           | 13    |
| 5. Unterfaden ungleichmäßig aufgespult                             | richtig aufspulen                       | 17    |
| <b>Schlingenbildung</b>  |   |       |
| 1. Ober- oder Unterfadenspannung zu stark                          | lockern                                 | 21    |
| 2. Faden nicht richtig eingefädelt                                 | neu einfädeln                           | 13    |
| 3. Stärke des Fadens und des Materials passen nicht zusammen       | entsprechende Nadel und Faden verwenden | 17    |
| 4. Fadenanzugsfeder arbeitet nicht richtig                         | auswechseln                             |       |
| <b>Naht zieht den Stoff zusammen</b>                               |   |       |
| 1. Ober- oder Unterfadenspannung zu stark                          | lockern                                 | 21    |
| 2. Druck des Stoffdrückers zu stark                                | regulieren                              | 22    |
| 3. Stiche zu kurz für die Stärke des Materials                     | Stichlänge ändern                       | 16    |
| 4. Faden nicht richtig eingefädelt                                 | neu einfädeln                           | 17    |
| 5. Nadel zu stark  | entsprechende Nadel verwenden           |       |
| 6. Unterfaden ungleichmäßig aufgespult                             | Vorspannung lockern                     | 10    |
| Bei sehr leichtem Material empfiehlt es sich, Papier unterzulegen! |   |       |
| <b>Stoff wird nicht oder ungleichmäßig transportiert</b>           |   |       |
| 1. Transporteurzähne mit Staub vollgesetzt                         | reinigen                                | 35    |
| 2. Transporteurversenkung falsch eingestellt                       | Einstellung entsprechend ändern         | 22    |